

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Arbeitsausschusses des Schulverbandes Trittau am Montag, dem 03.03.2014, 19:30 Uhr, im großen Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung Trittau

Anwesend sind: WB Stephan Burmester, Trittau, Vorsitzender
 BM Karsten Lindemann-Eggers, Großensee
 BM Timm Peters, Köthel/Lbg.
 BM Gunter Behncke, Rausdorf
 GV Sabine Paap, Trittau
 GV Nadine Zingelmann, Trittau
 WB Bernd Marzi, Trittau
 GV Lothar Burkschat, Lütjensee

Es fehlt entschuldigt: GV Dr. Katherine Nölling, Grönwohld

Außerdem anwesend: BM Heinz Hoch, Grande
 GV Ulrike Lorenzen, Trittau
 GV Ursula Rufaht-Iwan, Großensee
 Herr Junge, Architekturbüro Junge zu TOP 7
 Herr Mowka, FD Grundstücks-, Gebäude- und Infrastruktur-
 management zu TOP 1 - 9
 Sabine Jonas, FD Schule, Kultur, Jugend, Protokollführerin

Zu TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwände gegen die Tagesordnung bestehen nicht.

Herr Behncke stellt folgenden Antrag zur Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird um den Punkt Personalangelegenheiten ergänzt werden. Dieser Punkt ist nichtöffentlich zu beraten.

Der Vorsitzende lässt hierüber abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 9
davon anwesend: 8
Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 2
Stimmenthaltungen: keine

Damit ist der Antrag angenommen.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

2. Ausschluss der Öffentlichkeit zu TOP 10
3. Einwohnerfragestunde
4. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 06.01.2014
5. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 03.02.2014
6. Bericht der Schulverbandsvorsteherin
7. Brandschutzsanierung an der Mühlau-Schule
hier: Vorstellung des Brandschutzkonzeptes
8. Mitteilungen und Anfragen
9. Einwohnerfragestunde (nur zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

II. Voraussichtlich nichtöffentlicher Teil

10. Personalangelegenheiten

Zu TOP 2: Ausschluss der Öffentlichkeit zu TOP 10

Die Vorsitzende teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 10 im berechtigten Interessen Einzelner unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten ist und stellt den folgenden Antrag.

Der Tagesordnungspunkt 10 wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten.

Abstimmungsergebnis:
Anzahl der Ausschussmitglieder: 9
davon anwesend: 8
Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: keine
Stimmenthaltungen: keine

(AA SV Trittau vom 03.03.2014)

VZ

Zu TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es wird sich nach dem Sachstand der Brandschutzsanierung an der Hahnheide-Schule erkundigt. Insbesondere wird angefragt, ob die Ausschreibung bereits stattgefunden hat. Herr Mowka teilt mit, dass die Gespräche mit dem Architekten laufen. Die Ausschreibung soll in einem Monat in die Wege geleitet werden.

(AA SV Trittau vom 03.03.2014)

1/305

Zu TOP 4: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 06.01.2014

Im Tagesordnungspunkt 4 auf Seite 3 muss es im letzten Anstrich richtig heißen:

- für die Schulsozialarbeit Bundesfördermittel in Höhe von 42.800 Euro eingegangen sind. Auf Frau Paaps Nachfrage teilt Frau Welter-Agatz mit, dass es sich um Mittel aus dem ~~Bundes-~~ Bildungs- und Teilhabepaket handelt.

Im Tagesordnungspunkt 3 wird der zweite Satz gestrichen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 9

davon anwesend: 8

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: keine

Stimmenthaltungen: keine

(AA SV Trittau vom 03.03.2014)

VZ, 2/200

Zu TOP 5: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 03.02.2014

Herr Burkschat verweist auf die Aussagen zur Photovoltaikanlage auf Seite 3. Für Ihn ist es beruhigend, dass die Anlage schon in Betrieb ist. Er fragt an, ob diese zur Versorgung des Gymnasiums ausreicht. Herr Lindemann-Eggers und Herr Mowka geben die gewünschten Informationen. Die Anlage ist seit ca. 2 Monaten in betrieb. Hinsichtlich des Anschlusses gab es Probleme mit der E.ON Hanse. Der Betrieb war an der Anzeigentafel nicht erkennbar, da diese nicht eingeschaltet war. Auf Frau Paaps Nachfrage teilt Herr Mowka mit, dass die erwirtschafteten 2.500 Euro nur durch die neue Anlage entstanden sind.

Herr Burkschat fragt an, ob für den Austausch der CO₂-Fühler und den Einbau des Wärmehählers Angebot vorliegen. Herr Mowka teilt mit, dass dieses nicht der Fall sei, da ihm dieses nicht bekannt gewesen sei.

Einwände gegen das Protokoll der Sitzung vom 03.02.2014 bestehen nicht.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 9

davon anwesend: 8

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: keine

Stimmenthaltungen: keine

Zu TOP 6: Bericht der Schulverbandsvorsteherin

Herr Breisacher teilt mit, dass

- die Raumsituation im Pädagogischen Zentrum durch den angestrebten Bürotausch mit der Amalie-Sieveking-Schule realisiert werden kann. Bedingung ist jedoch, dass die benötigten Möbel vom Schulverband gestellt werden.
- der Schulverband an der Sammelausschreibung der GeKOM teilnimmt.
- aktualisierte Versicherungsunterlagen eingegangen sind. Diese werden derzeit überprüft.
- die Tarife in der Offenen Ganztagschule und im Blauen Haus nachhaltig geändert und vereinfacht werden. Die Kosten sollen auch sozialverträglicher gestaltet werden.
- der Schulentwicklungsplan beauftragt wurde.
- der Tag der offenen Tür an der Hahnheide-Schule sehr gut angenommen wurde. Die gymnasiale Oberstufe wird drei Profile haben.
- die Schließanlage der Großen Sporthalle installiert ist. Derzeit wird die Vergabe der Schließberechtigungen vorbereitet. Der TSV möchte beispielsweise 85 Berechtigungen. Hier wurde eine namentliche Liste mit den Hallenzeiten erbeten.
- der eingegangenen Überlastungsanzeige abgeholfen wurde.

Frau Paap verweist auf den Bericht vom 06.01.2014 zum Mensagespräch. Sie teilt mit, dass die Schulkonferenz des Gymnasiums die Mittagspause auf 30 Minuten reduziert hat. Dieses ist für eine Essenspause zu kurz. Probleme gibt es hierdurch besonders an den Pommes-Frites-freien Tagen, da die Schüler das Essen nicht mehr mitnehmen können. Sie schlägt ein Gespräch mit Vertretern des Gymnasiums vor.

Herr Lindemann-Eggers regt an, die Schließanlage wie bisher zu nutzen. Herr Mowka teilt mit, dass der TSV viele Sparten und Trainer hat. Für das neue System ist eine Zuweisung zwingend erforderlich. Der TSV hat die Anzahl der benötigten Transponder zwischenzeitlich auf 55 bis 60 reduziert. Außerdem wurde mit der Sparkassenstiftung gesprochen und ein Zuschuss beantragt.

Auf Herrn Marzis Nachfrage teilt Frau Jonas mit, dass auch im neuen Schulgesetz die Schulbaukosten auf maximal 250 Euro je Schüler begrenzt sind. Gemäß Schulgesetz ist die Angemessenheit der Höhe des Investitionskostenanteils zum Jahr 2015 zu überprüfen.

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Junge und erteilt ihm das Wort.

Herr Junge teilt mit, dass noch kein abschließendes Brandschutzgutachten vorliegt. Es wurden zunächst zwei Varianten erarbeitet. Der Ausschuss sollte sich heute für eine Variante entscheiden, auf deren Grundlage dann das Gutachten erstellt wird. Für die Brandschutzbeauftragte des Kreises Stormarn sind beide Varianten zustimmungsfähig.

Im Anschluss erläutert Herr Junge die beiden Varianten mit ihren Vor- und Nachteilen. Bei der Variante 1 handelt es sich um die Flurabschottung. Variante 2 beinhaltet die Querabschottung. Die ermittelten Kosten berücksichtigen auch die Dachentwässerung, da diese undicht ist. Bei der Variante 1 ist mit Kosten von ca. 301.945,76 Euro zu rechnen. Die Variante 2 wird ca. 359.632,47 Euro kosten. In beiden Vorschlägen ist jedoch keine Brandmeldeanlage enthalten. Diese wird höchstwahrscheinlich nachgefordert werden, so dass mit weiteren 42.000 Euro zu rechnen sein wird.

Im Anschluss beantwortet Herr Junge Fragen der Anwesenden.

Auf Herrn Breisachers Nachfrage teilt Herr Junge mit, dass die Variante 2 wahrscheinlich schneller umgesetzt werden kann. Hier ist auch eine Abschnittsbildung möglich, so dass von einer zweijährigen Bauzeit ausgegangen werden kann. Bei der Querabschottung können die aktuellen Brandlasten, wie Jacken, Tische, Stühle, auf dem Flur verbleiben. Allerdings muss hier eine 1,20 m breite Flucht- und Rettungszone freigehalten werden. Diese wird auf dem Fußboden farblich gekennzeichnet.

Für Herrn Breisacher ist der Bestandschutz fraglich. Er schlägt daher vor, dass die Kosten für die fehlende Brandmeldeanlage bei der Kostenermittlung mit berücksichtigt werden.

Die Verlegung der Dachentwässerung wurde bei der Kostenaufstellung nicht berücksichtigt.

Herr Peters spricht sich aus moralischen Gründen für die Berücksichtigung der Brandmeldeanlage aus. Er findet Variante 2 gut, da hier die Brandlasten verbleiben und die Flure als zusätzliche Räumlichkeiten genutzt werden können.

Frau Ruhfaut-Iwan erkundigt sich nach dem Rauchabzug. Herr Junge führt aus, dass solche Anlagen in den Fluren und Klassenräumen nicht vorgesehen sind. Nur in den Treppenhäusern werden Rauchabzüge installiert.

Herr Breisacher führt aus, dass die Nutzung der Flure von der Schule intern geregelt werden sollte. Der breite Fluchtweg kann auch für andere Zwecke genutzt werden. Seiner Erfahrung nach reagieren Brandmeldeanlagen sehr früh. Die in Variante 2 vorgeschlagenen Brandabschnitte sind besser zu löschen.

Frau Ruhfaut-Iwan erkundigt sich nach den Auswirkungen der Querabschottung auf die Raumgröße. Herr Junge teilt mit, dass an der Trennwand zwischen den Klassenräumen auf einer Seite eine ca. 15 cm dicke Schachtwand errichtet wird. Dieses bedeutet keine großen Auswirkungen auf den Raum.

Herr Junge teilt mit, dass die Brandmeldeanlage bislang nur eine Hausmeldeanlage ist. Sie kann aber, wenn es gewünscht ist, erweitert werden. Herr Breisacher spricht sich für die Erweiterung aus.

Herr Peters stellt folgenden Antrag:

Das Brandschutzgutachten für die Sanierung der Mühlau-Schule wird auf Basis der vorgestellten Variante 2 – Querabschottung – erstellt. Hierbei sind auch die Nachrüstung des Gebäudes mit einer Brandmeldeanlage und die Sanierung der Dachentwässerung vorzusehen. Hierfür wird eine gemeinsame Haushaltsstelle gebildet.

Frau Lorenzen fragt an, ob die Sanierung der Dachentwässerung zeitlich verschoben werden kann. Sie möchte weiterhin wissen, ob eine Verlegung an die Außenwand möglich sei. Herr Junge führt aus, dass eine innenliegende Dachentwässerung dem Stand der Technik entspricht. Eine zeitliche Verschiebung ist durchaus mittelfristig möglich. Die Dachhaut müsste in 5-8 Jahren erneuert werden.

Sodann lässt der Vorsitzenden über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:
Anzahl der Ausschussmitglieder: 9
davon anwesend: 8
Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: keine
Stimmenthaltungen: keine

(AA SV Trittau am 03.03.2014)

1/305, 1/201, Architekturbüro Junge

Zu TOP 8: Mitteilungen und Anfragen

Herr Burmester berichtet, dass Frau Welter-Agatz Herrn Mowka alternative Aufstockungsmöglichkeiten für die Hahnheide-Schule geschickt hat. Er fragt an, ob schon Ergebnisse vorliegen. Herr Mowka teilt mit, dass er die Unterlagen angefordert hat. Diese werden in ca. 2 Wochen vorliegen.

(AA SV Trittau am 03.03.2014)

1/305

Zu TOP 9: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 20:50Uhr

Es schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an, siehe hierzu gesonderte Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil des Arbeitsausschusses des Schulverbandes Trittau.

Die Öffentlichkeit der Sitzung wird um 21:33 Uhr wieder hergestellt. Da keine Zuhörer/innen mehr anwesend sind, sind die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten Sitzung bekanntzugeben.

(Vorsitzender)

(Protokollführerin)

Anlagen zu dem Original des Protokolls:

zu TOP 7 Brandschutzsanierung an der
Mühlau-Schule

Kostenaufstellung vom 27.02.2014 inkl.
Variantendarstellung

Anlage zu den Kopien des Protokolls:

zu TOP 7 Brandschutzsanierung an der
Mühlau-Schule

Kostenaufstellung vom 27.02.2014 inkl.
Variantendarstellung